

PRESSEINFORMATION

Jenny Groß MdL
Stellvertretende Vorsitzende
der CDU-Fraktion
im Landtag von Rheinland-Pfalz

102. Plenarsitzung, Donnerstag, 29. Januar 2026

Redebeitrag zur Plenarsitzung zu Tagesordnungspunkt 15
zum Antrag der CDU-Landtagsfraktion
Grundschulgarantie für Rheinland-Pfalz:
Verlässliche Bildung, faire Chancen, starke Kinder

Unkorrigiertes Redemanuskript

Es gilt das gesprochene Wort!

29.01.2026

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
sehr geehrte Damen und Herren,

Meine Damen und Herren, von Henry Ford stammt der Satz: „*Was ein Land ausmacht, entscheidet sich in den Schulen*“. Und das gilt vor allem hier bei uns in Deutschland. In unseren Bundesländern. Wo steht Rheinland-Pfalz nach 35 SPD-Regierung?“ Auf Platz 12 von 16 Wir waren mal führend. Und das wollen wir wieder werden. Mit einer CDU geführten Regierung.

Ich möchte mich heute darauf fokussieren, wo alles beginnt. In der Grundschule. Der erste Schultag eines Kindes ist ein Moment, der bleibt. Ein Kind, nennen wir sie Marie trägt voller Aufregung ihre Schultüte. Sie hat große Erwartungen. Für Marie – wie auch für Tim, Mustafa und Celine, beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Für uns Eltern beginnt ein neuer Alltag. Und für uns als Politik beginnt an diesem Tag eine Verantwortung, die wir ernst nehmen müssen.

Dieser Schulstart ist mehr als ein organisatorischer Übergang. Er ist ein Versprechen. Ein Versprechen an jedes Kind: *Du wirst gesehen. Du wirst gefördert. Du bekommst faire Chancen.* Und ein Versprechen an die Eltern: *Wir lassen euch nicht allein.*

Denn mit dem Schulstart geben Familien ihr Wertvollstes ein Stück weit aus der Hand. Sie vertrauen darauf, dass Schule verlässlich ist. Dass Unterricht stattfindet. Dass ihr Kind gefördert wird. Dass Bildung nicht vom Zufall abhängt.

Genau dieses Vertrauen ist heute vielerorts erschüttert. Unterrichtsausfall, fehlende Vertretungen, unklare Betreuungszeiten, sinkendes Leistungsniveau – das erleben Eltern in Rheinland-Pfalz leider zu oft. Und zu viele Kinder verlassen die Grundschule, ohne sicher lesen, schreiben oder rechnen zu können. Manche wiederholen die 1. Klasse (im Schuljahr 2024/25 waren es 3,8 %) und das nicht nur in Ludwigshafen, sondern im ganzen Land!

Das dürfen wir nicht akzeptieren. Darum bringen wir als CDU-Fraktion heute die Grundschulgarantie für Rheinland-Pfalz ein. Sie ist unser klares Versprechen: Jedes Kind bekommt einen verlässlichen, planbaren und qualitativ hochwertigen Start ins Schulleben. Das Ziel der Grundschulgarantie ist eindeutig: mehr Verlässlichkeit, mehr Qualität, mehr Chancengleichheit – und eine echte Entlastung der Familien.

Was heißt das konkret? Wir wollen einen verbindlichen Unterrichtsrahmen von 8 bis 14 Uhr – ohne Ausfall. Nicht als Wunsch, sondern als Garantie. Innerhalb dieses Rahmens schaffen wir Zeit für das, was in der Grundschule entscheidend ist: Lesen, Schreiben, Rechnen! Und ganz wichtig: Wertevermittlung und soziales Miteinander – die Grundlagen, auf denen alles Weitere aufbaut.

Deshalb sagen wir auch klar: Wir setzen Prioritäten. Der Fremdsprachenunterricht in den Klassen 3 und 4 soll entfallen. Unsere Kinder, damit pädagogische Ressourcen gezielt dort eingesetzt werden, wo sie am dringendsten gebraucht werden. Das ist keine Abwertung von Fremdsprachen – das ist Verantwortung für solide Grundlagen.

Ein zentrales Ziel der Grundschulgarantie ist außerdem: Lernen gehört in die Schule – nicht an den Küchentisch. Hausaufgaben werden künftig in die Schulzeit integriert. Kinder üben, wiederholen und lernen unter fachlicher Anleitung. Eltern werden entlastet – und Schule übernimmt wieder klar Verantwortung für den Lernerfolg.

Zur Grundschulgarantie gehört auch, dass kein Kind hungrig lernen muss. Darum fordern wir ein verpflichtendes, kostenfreies und gesundes Mittagessen für alle Grundschulkinder. Das ist gelebte Chancengleichheit – und ganz konkrete Familienpolitik.

Meine Damen und Herren,

damit diese Grundschulgarantie mit Leben erfüllt wird, stellt die CDU klare Forderungen an den Landtag und die Landesregierung.

Erstens: eine schrittweise, realistische Einführung. Ab dem Schuljahr 2026/2027 beginnen wir mit der inhaltlichen Neuordnung wie beschrieben. Ab 2027/2028 verlängern wir die Unterrichtszeiten in den Klassen 1 und 2. Und ab 2028/2029 garantieren wir landesweit mindestens sechs Stunden Schulzeit täglich – verlässlich für alle Kinder.

Zweitens: eine deutliche Verbesserung der Personalausstattung. Unterrichtsgarantie funktioniert nur mit Personal. Deshalb fordern wir eine Lehrkräfteversorgung von mindestens 105 Prozent, damit Vertretungen, Mutterschutz, Elternzeiten, Fortbildungen und krankheitsbedingte Ausfälle nicht mehr automatisch Unterrichtsausfall bedeuten.

Und wir sagen klar und auch schon lange: Die Arbeit von Grundschullehrkräften verdient Anerkennung – deshalb gehört die A13-Besoldung endlich umgesetzt. Dies hat mit Wertschätzung und Gleichberechtigung zu tun, was wir als CDU längst gefordert haben.

Drittens: klare Zuständigkeiten und Qualität im Ganztag. Unterricht von 8 bis 14 Uhr ist Aufgabe ausgebildeter Lehrkräfte. Die anschließende Betreuung übernehmen qualifizierte pädagogische Kräfte – unterstützt durch Vereine, Musikschulen und soziale Träger. So schaffen wir Qualität, Verlässlichkeit und ein gutes Miteinander.

Viertens: gleiche Chancen im ganzen Land. Wir fordern landeseinheitliche Beiträge für die Nachmittagsbetreuung, faire Zuschüsse für Schulträger und zusätzliche Maßnahmen für mehr Bildungsgerechtigkeit: Sprachförderung, Vorschulprogramme und Intensivklassen für Kinder mit besonderem Förderbedarf.

Und schließlich: Transparenz und Qualitätssicherung. Die Grundschulgarantie soll wissenschaftlich begleitet und evaluiert werden. Denn gute Bildungspolitik misst sich an Wirkung und Ergebnissen – nicht an großspurigen Ankündigungen.

Mit der Grundschulgarantie entlasten wir Eltern spürbar – und stärken gleichzeitig die Kinder. Wir geben Lehrkräften bessere Arbeitsbedingungen, mehr Zeit für individuelle Förderung und einen klaren pädagogischen Rahmen. Und wir sorgen dafür, dass Schule wieder das ist, was sie sein muss: ein sicherer Ort, der Struktur und der Chancen.

Meine Damen und Herren,

die Grundschulgarantie ist kein bürokratisches Reformprojekt. Sie ist ein Bekenntnis zu unseren Kindern. Sie ist eine Entlastung für Familien. Und sie ist der Beweis, dass gute Bildungspolitik die ehrlichste Form von Familienpolitik ist.

Der erste Schultag – wenn Marie mit ihrer Schultüte zur Schule geht – ist ein Moment, der bleibt. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass jedes Kind – ob Marie, Tim, Mustafa oder Celine – diesen ersten großen Schritt ins Schulleben mit Zuversicht gehen kann – mit einer Schule, auf die man sich verlassen kann.

Meine Damen und Herren, von Henry Ford stammt der Satz: „*Was ein Land ausmacht, entscheidet sich in den Schulen*“.

Wenn wir wollen, dass Kinder mutig, neugierig und selbstbewusst ihren Weg gehen, dann müssen wir ihnen am Anfang Sicherheit geben. Verlässliche Schule. Verlässlichen Unterricht. Verlässliche Politik.

Dafür steht die CDU. Und dafür bitten wir um Unterstützung im Landtag.

Herzlichen Dank.